

	<p>Tárgyak: Bronzemedaille zur Silberhochzeit von König Karl von Württemberg und Königin Olga von Württemberg</p> <p>Intézmény: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Gyűjtemények: Württembergische Münzen</p> <p>Leltári szám: SV-578</p>
--	--

Leírás

Diese Bronzemedaille wurde anlässlich der Silberhochzeit von König Karl von Württemberg und Königin Olga von Württemberg. Der Medailleur Christian Schnitzspahn wurde damit beauftragt, eine Medaille hierfür zu fertigen. Es wurden 698 Stück geprägt, wovon 25 Goldmedaillen, 265 Silbermedaillen und 408 Bronzemedaillen waren. Die Medaillen wurden an die Mitglieder der russischen Zarenfamilie, an Mitglieder des Hauses Württemberg und an die Teilnehmer der Feier des Ehejubiläums ausgegeben.

Das damalige Kornprinz Karl Friedrich Alexander von Württemberg heiratete am 13. Juli 1846 die russische Großfürstin Olga von Russland – eine gute Partie für den württembergischen Thronfolger. Sie war die Tochter des russischen Zaren Nikolaus I. und der russischen Kaiserin Alexandra Fjodorowna – vormals Friederike Luise Charlotte Wilhelmine von Preußen aus dem Hause Hohenzollern und Schwester der beiden Könige von Preußen Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I., dem späteren Deutschen Kaiser. Die Mutter von Zar Nikolaus I. – also Olgas Großmutter – war Zarin Maria Fjodorowna von Rußland und stammte selbst aus Württemberg: Sie war eine Schwester des ersten württembergischen Königs, Friedrichs I. von Württemberg, und damit eine Tante König Wilhelms I. von Württemberg. So festigte die Hochzeit die verwandtschaftliche Verbundenheit mit dem russischen Zarenhaus und dem preußischen Königshaus. Die Silberhochzeit des Paares am 13. Juli 1871 gab einen festlichen Anlass, diese Verbindung der beiden Herrscherhäuser Württembergs und Russlands feierlich zu begehen.

Auf dem Avers sind die Büsten des Paares nach rechts dargestellt. Königin Olga trägt ein Diadem. Unter den Halsausschnitten befindet sich die Signatur C(HRISTIAN) SCHNITZSPAHN F(ECIT) – Christian Schnitzspahn fertigte es an. Die Legende des Avers nennt ihre Titel: KARL KOENIG V(ON) WUERTTEMBERG * OLGA KOENIGIN V(ON)

WUERTTEMBERG GROSFUERSTIN V(ON) RUSSLAND.

Auf dem Revers ist das gekrönte russisch-württembergische Allianzwapen in einer verzierten, gekörnten Kartusche abgebildet. Das königlich-württembergische Wapen ist gespalten, heraldisch rechts das Stammwapen Württembergs (3 Hirschstangen übereinander), heraldisch links das Wapen der Hohenstaufen (3 schreitende Löwen übereinander). Das komplex gestaltete Wapen Russlands zeigt einen mit der Krone des russischen Reiches gekrönten Doppeladler, zwischen beiden Köpfen schwebend die gleiche Krone mit daran hängendem Band des Ordens Andreas des Erstberufenen, in der rechten Klaue das russische Reichszepter und in der linken Klaue den russischen Reichsapfel haltend. Dem Doppeladler ist ein Brustschild aufgelegt mit dem Wapen Moskaus (der hl. Georg in Rüstung mit Mantel auf einem Pferd, welches einen unter ihm kriechenden Drachen niederreitet, in dessen Rachen der hl. Georg seine mit einem orthodoxen Kreuz endende Lanze stößt). Um den Brustschild ist die Collane des Ordens vom hl. Andreas dem Erstberufenen gelegt.

Oberhalb der Wapen befinden sich die Monogramme des Paares in einem Schlangenring. Unterhalb der Wapen befindet sich ein geflügelter Engelskopf. Der Kartusche ist ein Kranz aus einem Palmwedel und einem Lorbeerzweig gelegt, der in einer Blütengirlande zusammenläuft. Der Girlande ist ein Schriftband mit den Hochzeitsdaten des Paares aufgesetzt. Unter dem Münzbild befindet sich ebenfalls die Signatur CHR(ISTIAN) SCHNITZSPAHN FEC(IT).

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze / Prägung

Méretek:

Durchmesser: 49,1 mm; Gewicht: 53,69 g

Események

Készítés	mikor	1871
	ki	
	hol	Stuttgart
Vázlat készítése	mikor	
	ki	Christian Schnitzpahn (1829-1877)
	hol	
Megrendelés	mikor	
	ki	Károly württembergi király (1823-1891)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Olga württembergi királyné (1822-1892)

hol

Kulcsszavak

- Bronzemedaille
- Gedenkmedaille
- ezüstlakodalom

Szakirodalom

- Klein, Ulrich / Raff, Albert (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 12. Stuttgart, S. 51f, Nr. 25.